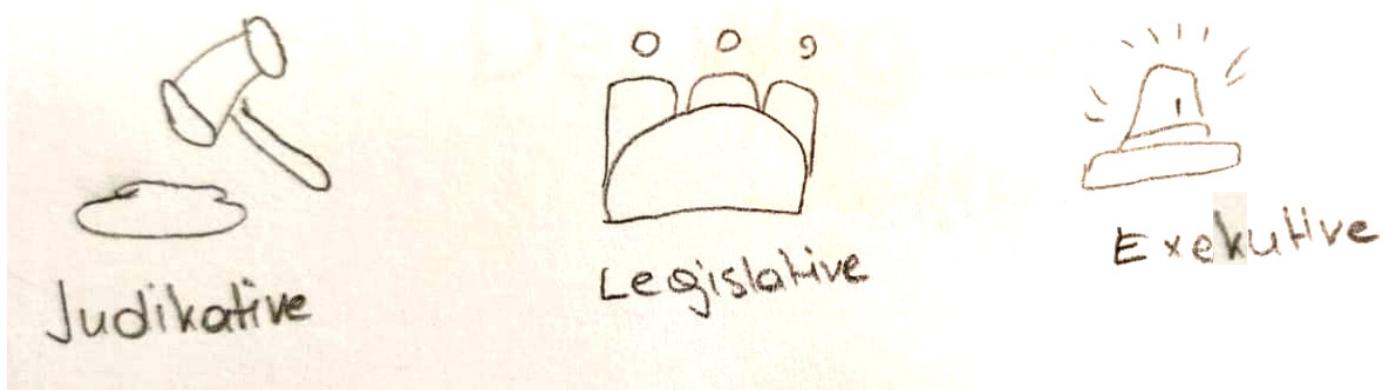


Montag, 20. Oktober 2025



Mitbestimmen

Es soll niemand alleine über alles bestimmen. Sachen, die alle brauchen, müssen aufgeteilt werden. Macht und die Aufteilung von Ressourcen sind in einer Demokratie wichtig.



Die Gewaltentrennung in einer Demokratie, wie Österreich, besteht aus Legislative (Parlament), Exekutive (Regierung und Verwaltung) und Judikative (Rechtsprechung).

In allen Ländern gibt es Menschen, die eine bestimmte Macht haben, Entscheidungen zu treffen. Österreich ist eine Demokratie, das bedeutet, dass die Bevölkerung bestimmt, wer die Macht bekommt. Wieviel Macht und wie lange Personen die Macht haben, ist gesetzlich geregelt. Österreich ist ein demokratisches Land im Gegensatz zu einigen anderen Ländern auf der Welt. Es gibt nämlich auch Länder, wo die Macht nicht gut aufgeteilt ist und eine Person zu viel Macht hat.

In jedem Land, auch in Österreich, gibt es Ressourcen. Ressourcen sind Sachen, die wir Menschen in Österreich brauchen. Beispiele sind Bildung, öffentlicher Verkehr, Geld, aber

auch Strom, Treibstoffe, Felder, Wälder und unser Wasser. Österreich ist voll mit solchen Ressourcen. Das gesamte Volk benötigt diese Ressourcen und da wir alle verschiedene Ressourcen brauchen, müssen wir uns gemeinsam ausmachen, wer was bekommt. Wir können hier mitbestimmen, indem wir wählen gehen oder bei einem Volksbegehren unterschreiben. Ein Volksbegehren ist eine von vier Möglichkeiten, wie ein Gesetzesvorschlag ins Parlament eingebracht werden kann. Es gibt aber auch Menschen in Österreich, die nicht wählen dürfen oder ein Volksbegehren unterschreiben können. Die leben und arbeiten aber auch hier und verdienen Geld.

Aufteilung der Macht:

In Österreich ist die Macht aufgeteilt auf drei Bereiche. **Legislative** bedeutet: Im Parlament werden die Regeln und Gesetze für die Ressourcenverteilung besprochen und auch beschlossen. Es besteht aus Nationalrat und Bundesrat. Der Nationalrat wird demokratisch gewählt. Wir wählen die Abgeordneten in den Nationalrat. Der Bundesrat denkt bei der Gesetzgebung an die Bundesländer. Dann gibt es die Regierung und die Verwaltung, die **Exekutive**, wie zum Beispiel: Ministerinnen und Minister, Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte und die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister. Die müssen

sich darum kümmern, dass die ausgemachten Gesetze auch wirklich Realität werden und umgesetzt werden. Die Gerichte gehören zur Rechtsprechung, **Judikative**. Hier wird überprüft, ob ein Gesetz gebrochen worden ist. Dazu gehören auch die Richterinnen und Richter. Machtaufteilung und gerechte Ressourcenverteilung sind wichtig für eine Demokratie.

Julia, Julian, Bilal, Milan, Luca, Ahmed und Nicodim



Mehrheit und Interessenvertretung

Bei demokratischen Entscheidungen gilt jenes Ergebnis, das von einer Mehrheit der Wählerinnen und Wähler bevorzugt wird.



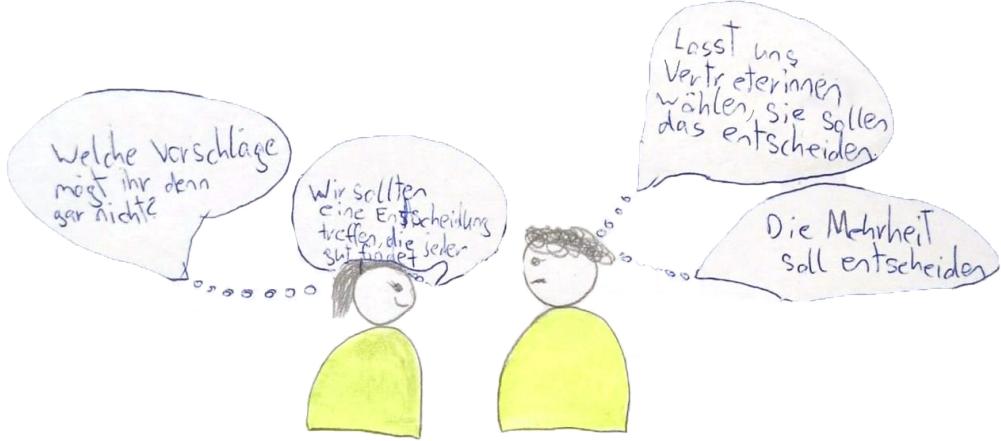
Wenn Entscheidungen getroffen werden, sollte man, unserer Meinung nach, die Meinung und Gemeinsamkeiten der Wählerinnen und Wähler miteinbeziehen. Dabei ist uns Meinungsfreiheit und das Respektieren von verschiedenen Meinungen sehr wichtig. Bevor Entscheidungen getroffen werden, werden die Ansichten diskutiert, um eine Mehrheit zu finden, da es ohne eine Mehrheit in einer Demokratie keine Entscheidung geben kann.

Ausschuss

Eine kleinere Gruppe von Abgeordneten der verschiedenen Parlamentsklubs. Ausschüsse gibt es, um Mehrheiten zu finden und Gesetze vorzubereiten. Es gibt Ausschüsse zu verschiedenen Themen, zum Beispiel:

- Ausschuss für Familie und Jugend
- Umweltausschuss
- Finanzausschuss

Demokratische Entscheidungen

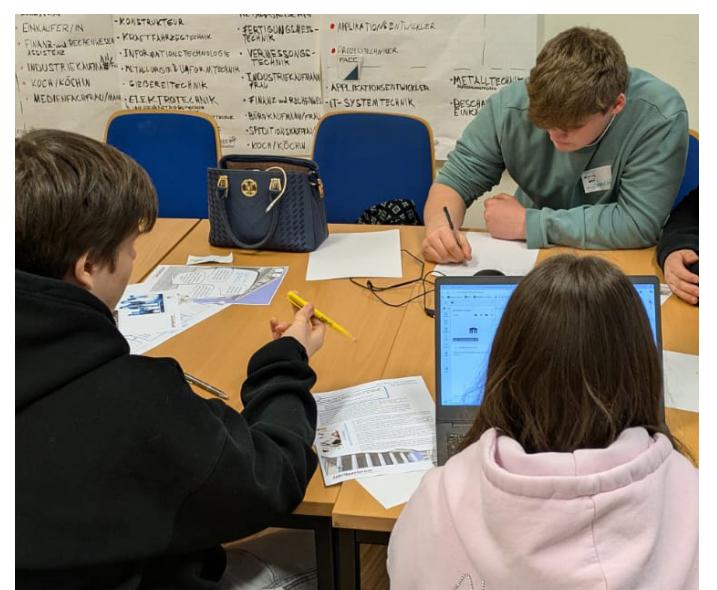


Wer vertritt unsere Interessen in der Politik?
Bei uns ist das die Arbeiterkammer. Es ist au-
ßerdem die Aufgabe von Abgeordneten, ihre
Wählerinnen und Wähler zu vertreten. Inter-es-
senvertretungen vertreten, wie der Name schon
sagt, Interessen nach außen.

Unsere Vertreterinnen und Vertreter sollen einiges beachten! Sie sollen unsere Meinungen respektieren und gemeinsam auf eine Ent-

scheidung kommen. Sie sollen nicht nur unsere individuellen Entscheidungen respektieren, sondern auch gemeinsame. Wenn wir vertreten werden, wünschen wir uns, dass Personen unsere Interessen richtig darstellen, nachfragen, und nichts falsch reininterpretieren.

**Bence, Elif, Jesra, Muhamed, Mateo,
Benedikt und Janina**



Politik wird öffentlich

Politik muss öffentlich und verständlich für alle gemacht werden.



© pixabay

Die Bevölkerung wird über verschiedene Themen informiert.

In einer Demokratie gibt es Pluralismus. Das ist wichtig, damit viele verschiedene Interessengruppen in Politik, Wirtschaft, Religion, etc. nebeneinander bestehen können. Bedeutende Merkmale des Pluralismus sind zum Beispiel auch Parteien oder Medien. Da ist es entscheidend, dass es unterschiedliche gibt, um gut informiert zu sein. Wenn es viele verschiedene Interessen gibt, muss darüber viel diskutiert werden. Dabei ist es wichtig, dass die Gespräche friedlich ablaufen und dass man die Regeln einhält. Bei den politischen Parteien gibt es ebenfalls Vielfalt, weil auch wir Menschen unterschiedliche Vorstellungen und Ideen haben. Diese werden im Parlament von Nationalrat und Bundesrat besprochen und beschlossen.

Wer muss ein Gesetz nach dem Beschluss unterschreiben?

- ◆ Schriftführerin oder Schriftführer
- ◆ Präsidentin oder Präsident des Nationalrats
- ◆ Bundespräsidentin oder Bundespräsident
- ◆ Bundeskanzlerin oder Bundeskanzler



Öffentlichkeit ist der Bereich, in dem die Bevölkerung zusammenkommt, um Meinungen und Informationen auszutauschen. So werden Problemfelder öffentlich sichtbar. Der öffentliche Meinungsraum dient als Motor für die Entscheidungen in der Politik.

Die Politikerinnen und Politiker müssen erfahren, was für uns Menschen wichtig ist und welche Meinung wir zu unterschiedlichen Themen haben, damit sie Dinge ändern und Handlungen anpassen können, wenn etwas für die Öffentlichkeit nicht passt. Die Bevölkerung muss Bescheid wissen, welche Gesetze beschlossen werden, damit sie sich auch daran halten kann. Deswegen werden alle Dokumente und Sitzungsprotokolle von Nationalrat und Bundesrat veröffentlicht. Man kann Sitzungen aber auch persönlich von der Besucherinnen- und Besuchergalerie aus verfolgen.

Zusätzlich können wir über das Geschehen

durch die Medien, wie Radio, Zeitung, Fernsehen oder Internet, erfahren, was in der Politik entschieden wird. Die Debatten werden live übertragen. Wenn Menschen von Informationen ausgeschlossen werden, könnte es zu Eskalationen oder Protesten kommen.

Wenn ein Gesetz unterschrieben wurde, wird es im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Ab dem Tag, an dem das Gesetz gilt, muss sich jede und jeder in Österreich daran halten. Unter www.ris.bka.gv.at kann man die aktuelle Fassung eines Gesetzes nachlesen.

Öffentlichkeit ist daher für das Funktionieren einer Demokratie sehr wichtig und dafür, dass Wählerinnen und Wähler bei der Wahl eine bewusste Entscheidung treffen können.

Elias, Sebastian, Ahmet, Nisa, Romav, Josefina und Samuel





Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3,
1017 Wien, Österreich



Parlament
Österreich

ONLINE Lehrlingsforum - Parlament
Berufsorientierung A, ibis acam Bildungs GmbH
Gmundner Straße 47-49, 4840 Vöcklabruck

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.